Ra. 71.
2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-827769-p0002-5

120.

Königl. Preußisches
Montirungs-Reglement
Vom 30. Junii, 1713.

Wir Friderich Wilhelm/ von GOttes Gnaden König in Preussen/ Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cammerer und Churfürst/ Souverainer Printz von Oranien/ Neufchatel und Vallengin, zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schlesien/ zu Crossen Hertzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden/ Camin/ Wenden/ Schwerin/ Ratzeburg und Moers/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Marck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bühren und Lehrdam/ Marquis zu der Vehre und Vlißingen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und Breda ꝛc. ꝛc. ꝛc. Thuen kund und fügen hiemit zu wissen: Nachdem Wir in Unserm wegen Protegir- und Beförderung der einländischen Manufacturen jüngsthin publicirten Patent vom 3. Junii, unter andern zu erkennen gegeben/ was massen Unsere allergnädigste Willens-Meinung dahin gienge/ daß alle Unsere auf den Beinen habende Trouppes ihre Montirung allhier im Lande verfertigen lassen/ und erkauffen solten/ gestalt Wir dieserhalb an alle commandirende Officiers der Regimenter allbereit gemessene Ordre ergehen lassen/ daß Wir anjetzo gut und nöthig gefunden/ sothane Unsere Erklärung und Befehl nicht allein nochmahls zu wiederholen/ sondern auch Unsere hierunter führende Intention näher zu expliciren und bekandt zu machen. Und zwar

I.

Ordnen und wollen Wir hiemit allergnädigst und ernstlich/ daß über alle und jede wegen Verarbeitung der Wolle und Beförderung der Manufacturen vor und nach ergangene heilsame Verordnungen und Edicta steiff und feste gehalten/ und dawider nicht die geringste Contravention gestattet werden solle/ zu welchem Ende Wir dann auch eine besondere Commission allergnädigst verordnet haben/ welche alles dasjenige was zu Conservation und Verbesserung der bisherigen auch Einführung neuer Fabriquen gereichen kan/ mit denen hiesigen Kauff- und Handels-Leuten/ Manufacturiers und Arbeitern zu überlegen/ alle bereits übergebene oder noch

ferner

FRedericGuillaume,

par la grace de Dieu Roi de Prusse, Marggrave de Brandebourg, Archi-Chambellan & Prince Electeur du St. Empire Romain; Souverain Prince d'Orange, de Neufchatel & Valengin; Duc de Magdebourg, de Cleves, de Juliers, de Bergue; de Stettin, de Pomeranie, des Cassubes, des Vandales & de Meclenbourg, comme aussi de Crosne en Silesie, Bourggrave de Nurenberg, Prince de Halberstad, de Minde, de Camin, de Vandalie, de Svérin, de Ratzebourg & de Moers, Comte de Hohenzollre, de Ruppin, de la Marck, de Ravensberg, de Hohenstein, de Tecklenbourg, de Lingue, de Sverin, de Buhre & de Lehrdam, Marquis de Vehre & de Vlissingue; Seigneur de Ravenstein, de Rostock, de Stargard, de Lauenbourg, de Butow, d'Arlay & de Breda. A tous ceux qu'il appartiendra, Salut, Savoir faisons, qu'ayant declaré par une Patente publiée le 3. Juin dernier, touchant l'avancement des Manufactures de nos Etats, que notre Intention Royale etoit, que toutes nos Troupes fussent habillées des etoffes qui se fabriquent dans les dites Manufactures, & que pour cet effet Nous avions deja donné nos ordres a tous les Commandans des Regimens; Nous avons jugé à propos, non seulement de renouveller par ces presentes la declaration de notre volonté à cet egard, mais aussi d'expliquer plus particulierement la maniere selon laquelle nous ordonnons de l'executer.

I.

Nous voulons & ordonnons trés expressement, que tous les Edits & Ordonnances qui ont ci devant eté rendus publics & qui le seront ci apres, concernans le travail des laines & l'avancement des Manufactures, soient tres exactement executés, sans qu'il y soit contrevenu en quelque maniere que ce soit: A l'effet dequoi Nous avons etabli une Commission particuliere, à laquelle nous avons donné ordre de conferer avec les Marchands, avec les Manufacturiers, & avec les Ouvriers, sur tout ce qui peut servir à conserver & à augmenter les Fabriques deja etablies, ou à en etablir de nouvelles; d'examiner tous les projets qui ont eté donnés, ou qui le seront en-

ferner einkommende Projecte zu examiniren / und nach Befinden zur Execution zu bringen / und alles in solchen Stand zu setzen befehliget ist / damit bey denen von den Regimentern verlangenden Lieferungen an denen erfordernden Montirungs-Stücken kein Mangel erscheinen möge. Solchemnach und

II.

Sollen alle commandirende Officiers der Regimenter welche montiren wollen sich in Zeiten und wenigstens Sechs Monat vorhero bey Unserm General-Commissariat melden / die eigentliche Zeit / wann / und den Ort wo sie zu montiren gemeynet seyn / berichten / und dabey eine gantz genaue Specification aller grossen und kleinen Montirungs-Stücke / sie haben Nahmen wie sie wollen / deren das Regiment sowol vor Ober- als Unter-Officiers und Gemeinen benöthiget ist / einsenden. Wann Wir nun auf geschehenen allerunterthänigsten Vortrag

III.

Entweder diejenige Oerter welche die Regimenter zu Verfertigung ihrer Montirungs-Stücke vorgeschlagen / allergnädigst approbiret / oder andere denenselben angewiesen; So sollen mit denen Kauff-Leuten oder Livranten schrifftliche Contracte geschlossen und darinn ausdrücklich stipuliret werden / daß alles dasjenige was geliefert wird in Unsern Provincien und Landen gemachet seyn solle / es ist auch von solchen Contracten jedesmahl ein Original-Exemplar Unserm General-Commissariat allhier einzuschicken / damit man die Nahmen der Kauff-Leute und Livranten wissen / und wann sie dem Contract kein Genügen thuen / sich an ihnen halten könne.

IV.

Und wiewohl Wir was den Preis der Waaren / die Termine der Liefferung und Bezahlung betrifft solches alles der Pflicht-mäßigen Oeconomie und Einrichtung der Commandeurs von denen Regimentern / nach wie vor überlassen haben wollen nnd das General-Commissariat sich gar darinn nicht zu meliren hat; So soll doch

V.

Kein Kauffmann oder Livrante sich unterfangen zu denen Montirungen etwas zu liefern / welches nicht in Unsern Landen gemachet worden / es wäre dann daß Wir ihme oder dem Regimente eine speciale schrifftliche Permission unter Unserer eigenhändigen Unterschrifft darüber ertheilet hätten / in deren Entstehung und fals er

core sur cette matiere, pour executer ce qui aura eté trouvé utile; & de mettre toutes choses en tel etat, que toutes les livraisons qui seront demandées par les Regimens, puissent se faire exactement, & sans qu'il y manque rien.

II.

Tous les Commandans qui voudront faire habiller leurs Regiments, seront obligés d'en donner avis à notre Commissariat General, au moins six mois auparavant, en marquant precisément le tems & le lieu & envoyant pour cet effet une specification exacte de tous les draps, etoffes, doubleures & fournitures dont ils auront besoin, tant pour les hauts & bas Officiers, que pour les soldats.

III.

Apres qu'il nous en aura eté fait un tres-humble raport, & que Nous aurons approuvé les lieux proposés pour faire habiller les Regimens, ou que Nous en aurons marqué d'autres on contractera par ecrit avec les Marchands ou autres qui devront faire les livraisons, sous la condition expresse que toutes les choses qui devront etre livrées, seront faites & fabriquées dans nos Etats, & l'on envoyera à notre Commissariat General un exemplaire authentique du contract, afin que les noms des Marchands ou autres Contractans soient connus, & que s'ils ne satisfont pas à leur engagement, on puisse les en rendre responsables.

IV.

Les Commandants des Regimens demeurant à l'avenir, comme par le passé, en plein droit de faire leurs conventions avec toute l'œconomie requise, touchant le prix des marchandises, le terme des livraisons, & celui des payemens, sans que notre Commissariat General ait à s'en mêler en aucune maniere.

V.

Mais d'un autre coté, aucun Marchand ou autre Contractant, n'entreprendra de livrer pour habiller nos Troupes, des marchandises qui n'auront pas eté fabriquées dans nos Etats, à moins que Nous ne lui en ayions donné à lui même ou au Regiment, une permission speciale signée de notre propre main; à faute dequoi, & s'il peut etre convaincu d'avoir contre-

einiges Unterschleiffs überführet werden solte / derselbe nicht allein den Werth der frembden Montirungs-Stücke / so Er an das Regiment verkauffet demselbigen doppelt zu erstatten / sondern auch Fünff hundert Rthlr. Straffe / wovon der Denunciante den fünfften Theil zu geniessen hat / zu denen Invaliden zu erlegen / angehalten werden soll. Desgleichen soll sich auch

VI.

Kein comandirender Officier von einem Regiment bey Einhundert Ducaten Straffe zu den Invaliden unterstehen einige frembde Waaren zur Montirung wissentlich einzukauffen / sondern vielmehr auf seinen Eyd gehalten seyn / bey Erhandelung der Waaren soviel an ihm ist / mit Zuziehung Handlungs-verständiger Leute und derer Accise-Bedienten gründliche Erkundigung einzuziehen / ob dieselbe im Lande gemacht seyn oder nicht? Wofern aber ein oder ander Comandeur oder Officier darüber bey Uns allerunterthänigst angefraget / und aus bewegenden Ursachen eine schrifftliche Erlaubniß erhalten hätte / so ist demselben der Einkauff frembder Montirungs-Stücke / auch dem Kauffmann / dem solche Concession vorgezeiget worden / die Lieferung derselben zugelassen. Damit aber auch

VII.

Bey denen Lieferungen ümb soviel weniger Defraudationes und Unterschleiffe vorgehen mögen / so haben Wir nicht allein in allen Unsern Städten / wo Tuch-Fabriquen befindlich / zulängliche Ordre gestellet / wie es mit Zeichnung der Tuche und Anschlagung der Bleye gehalten werden solle / sondern es wird auch allen Commissariis und Accise-Bedienten an denen Orten / wo die Liefferung geschehen / hiermit nachdrücklich und bey Straffe der Cassation anbefohlen / die Montirungs-Stücke nebst denen Officiren wol zu examiniren und alle Unterschleiffe / soviel an ihnen ist / zu verhindern / oder fals sie dergleichen gewahr würden / selbige sofort anzuzeigen. Uhrkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrifft und vorgedruckten Insiegel. Gegeben zu Berlin / den 30. Junii, 1713.

Fr. Wilhelm.

L.S

F. W. v. Grumbkow.

trevenu à notre volonté, il sera obligé non seulement de restituer le double du montant des marchandises etrangeres qu'il aura vendues au Regiment avec lequel il aura contracté, mais aussi de payer 500. Ecus d'amande dont la cinquiéme partie sera pour le Denonciateur, & le surplus applicable aux Invalides.

VI.

Il est defendu à tous les Commandans des Regimens, à peine de cent Ducats d'amande applicable aux Invalides, d'acheter sciemment aucunes marchandises etrangeres pour habiller les Troupes; & tous au contraire seront tenus par leur serment, de faire leur possible, pour savoir, par l'aide de gens qui s'y connoissent, & par les Officiers de l'Accise, en les recevant, si elles sont faites dans le Païs ou non; Mais lors qu'un Commandant se sera adressé à Nous, & que pour de bonnes raisons, il aura obtenu une permission par ecrit d'acheter des marchandises etrangeres pour les livraisons, alors lui, & le marchand à qui cette permission aura eté produite, pourront les livrer & les recevoir.

VII.

Et pour prevenir tous les abus & contraventions qui pourroient se commettre dans les livraisons, Nous avons non seulement donné les ordres necessaires dans toutes nos Villes ou il y a des Fabriques de draps, pour les faire plomber, & marquer; mais Nous ordonnons de plus trés expressement & sur peine de cassation, à tous nos Comissaires & Officiers de l'Accise dans tous les lieux où les livraisons se feront, de se joindre aux Officiers, pour prendre soigneusement garde qu'il ne s'y glisse pas de marchandises etrangeres, & au cas qu'ils s'appercoivent de quelques abus, d'en donner incontinent avis. En confirmation de quoi Nous avons signé ces presentes de notre propre main & l'avons fait seeller de notre seau. Donné a Berlin le 30. Juin 1713.

Fr. Guillaume.

F. W. de Grumbkovv.

Kg 4215 c.
4°
(2)
KD18
ULB Halle
001 970 747
3
KD17
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-827769-p0011-5

nigl. Preußisches

ungs-Reglement

Vom 30. Junii, 1713.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-827769-p0013-7